

Lernziele

- Theoretische Kenntnisse der normalen motorischen, kognitiven, psycho-emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen inklusiv. Normvarianten
- Erlernung und praktischer Einsatz von alters- und praxisgerechten diagnostischen Untersuchungsmethoden/-mitteln zur sicheren Erkennung von Entwicklungsstörungen
- Überblick und Indikation diverser Therapiemethoden; Einleitung und Verlaufskontrollen einer sinnvollen Therapie
- Theoretische Kenntnisse der altersspezifisch wichtigen psychosozial-erzieherischen Themen für das Kind und die Eltern/Familie
- Praktische Übungen („Handwerkskoffer“) zum Umgang mit diesen Themen
- Überblick über eingesetzte Therapie-/Beratungsmethoden; Einleitung einer sinnvollen Massnahme

Anerkennung FMH-Weiterbildung

Der Kurs ist integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin und ist eine optimale Vorbereitung für die Facharztprüfung. (Artikel 2.2.4 der neuen Weiterbildungsordnung der SGP). Der Kurs wird von der SGP anerkannt (100 Std. = 100 Credit-Punkte).

Preise

Assistenzärzte in Ausbildung: CHF 2500- / Oberärzte: CHF 3000.- / Praktische PädiaterInnen: als Tutor CHF 3000.- / ohne Tutoriat: CHF 3500.-

Kursleitung

Dr. med. Th. Baumann, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Gruppenpraxis im Bürgerspital und Leiter CP-Zentrum, 4500 Solothurn

Dr. med. Romedius Alber, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Praxis Kunterbunt, Neuhofstr. 3b, 6340 Baar

Zusätzliche externe ReferentInnen

Durch die Ergänzungen von renomierten klinisch und praktisch tätigen Referenten wird der Kurs noch lebhafter. Lassen Sie sich überraschen.

Anmeldefrist

1. 7. 11

Teilnehmerzahl beschränkt!
Noch einige wenige Plätze frei!

Info und Koordination

Dr. med. Thomas Baumann
Tel: 032– 622 86 03
Fax: 032 – 621 62 80
www.cp-zentrum.ch
email: tombaum@gawnet.ch

TeilnehmerInnen

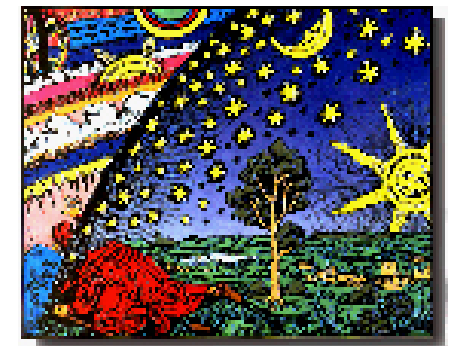
- AssistenzärztInnen, OberärztInnen, aus Kinderkliniken,
- -PädiaterInnen mit geplantem Praxiseinstieg
- Praktizierende PädiaterInnen als:
 - Ko-Tutoren (mit Kursteilnahme)
 - Ko-Tutoren (ohne Kursteilnahme)
 - Kursteilnehmer

Kursort

Solothurn/Baar

SEP

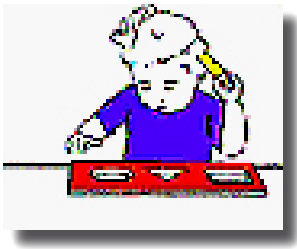
SYSTEMISCHE ENTWICKLUNGS- PÄDIATRIE VIII



Kurs des Entwicklungspädiatrischen
(CP-) Zentrums Solothurn
2011/2012

Warum Entwicklungspädiatrie?

Laut verschiedenen Untersuchungen betreffen bis zu 50% der praktischen pädiatrischen Tätigkeit sogenannte „well baby visits“: Vorsorgeuntersuchungen, Entwicklungsabklärungen, Beratungen in Erziehungs- und Schulfragen. Um als kompetenter Berater nutzbringend für das betroffene Kind und seine Familie wirken zu können, bedarf es daher theoretischer Fachkenntnisse und praktischer Fertigkeiten in allen diesen Bereichen.



Im Klinikalltag sind die Auszubildenden wenig mit den genannten Fragestellungen konfrontiert und selten können sie auf konkrete Erfahrungen mit eigenen Kindern zurückgreifen. Praktizierende Pädiater haben sich zumeist autodidaktisch Wissen bzgl. Entwicklungs- und Erziehungsfragen angeeignet und arbeiten – mehr oder weniger zufrieden – in ihrem eigenen Stil. Häufig fehlt ihnen jedoch die Zeit diesen kritisch nach Sinn und Wirksamkeit zu evaluieren oder weiter zu entwickeln. Ziel des Kurses ist es, sich einen aktuellen und individuellen „Rezeptblock“ zusammen zu stellen, welcher ein effizientes Arbeiten in der Praxis erlaubt.

| Daten/Thema/Inhalte | | |
|---------------------|-------------------------------------|---|
| 22. September 2011 | Einführung | Einführungskurs, Entwicklungskonzepte, Rollen, Kommunikation, Praxisstruktur |
| 27. Oktober 2011 | Das Neugeborene, Erste Lebensmonate | Adaption, frühe Motorische Entwicklung, Triade |
| 24. November 2011 | Säuglingsmonate | Somatopsychische Adaptation, Rhythmus, Schlaf, Schreien, Ernährung, Risikosituation |
| offen | Tutoriat in Praxis | Säugling |
| 15. Dezember 2011 | Zweites Lebensjahr | Frühe Sprachentwicklung, Autonomie, Essverhalten, Autismus |
| 19. Januar 2012 | Magic Years | Trotzen, Ängste, motorische Entwicklung, Spielverhalten, Sauberkeitsentwicklung |
| offen | Tutoriat in Praxis | Vorschulalter |
| 16. Februar 2012 | Vorschulalter | "Schulreife", frühe Sozialisation, Behinderung, Scheidungskinder |
| 29. April 2012 | Schulalter | Schulschwierigkeiten, POS, ADS, ADHD, funktionelle Störungen |
| offen | Tutoriat in Praxis | Schulalter |
| 17. Mai 2012 | Frühadoleszenz | Pubertät, Individuation, Körpergefühl, Gesprächsführung mit Jugendlichen |
| 7. Juni 2012 | Adoleszenz | Ablösung, Essstörungen, Autoritätsfragen, Frühpsychosen., Sucht, Depression |
| offen | Tutoriat in Praxis | Pubertät |
| 5. Juli 2012 | Erwachsensalter/ Familie Evaluation | Berufswahl, Beziehungen, Sexualität, Suizid, soziale Integration Abschluss mit Kursevaluation |

Warum systemisch?

Wie oben erwähnt, werden in der Entwicklungspädiatrie sowohl somatische wie auch psychologisch-erzieherische Fragestellungen aufgeworfen. Der Begriff „systemisch“ ist in psychosozialen Fachbereichen eng gekoppelt mit einer, nach gegenseitigen Wirkungen fragenden, zirkulären Denkart. Aus Theorie und Praxis ist bekannt, dass die Entwicklung eines Kindes - ob „normal“ oder „verzögert“ - sich immer auf die ganze Familie auswirkt. Natürlich

Systemische Entwicklungspädiatrie

beeinflusst umgekehrt auch die Familie mit ihrer Eigenart und der kulturelle Hintergrund die Entwicklung des Kindes und Jugendlichen. Häufig gehen Entwicklungsprobleme mit psychischen Krisen einher bzw. manifestieren sich als psychosomatische Störungen. Kinderpsychiatrisches Grundlagenwissen und geübtes Kommunizieren hilft bei der Klärung solcher Fragestellungen. Eine sich ergänzende somatische und kinderpsychiatrische Sichtweise von Entwicklungspädiatrie soll daher vermittelt werden mit dem Ziel eines „Handwerkskoffers“ für einfache aber auch schwierigere Entwicklungsstörungen. Kurse in Entwicklungspädiatrie sind neu integraler (obligatorischer) Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin FMH!